



Mitteilungsblatt

für die Bistumsregion Deutschfreiburg

FEBRUAR 2025



Foto: Gurten by Manuela Huber

«Man muss Geduld haben
gegen das Ungelöste im Herzen
und versuchen
die Fragen selber lieb zu haben
wie verschlossene Stuben
und wie Bücher,
die in einer sehr fremden Sprache
geschrieben sind.

Es handelt sich darum, alles zu leben.
Wenn man die Fragen lebt,
lebt man vielleicht allmählich,
ohne es zu merken,
eines fernen Tages
in die Antwort hinein.»

Rainer Maria Rilke

Diese Geduld, von der Rilke da schreibt, was hätte ich die gerne! Mir geht es allzu oft viel zu langsam voran – nicht nur, aber auch und gerade in der katholischen Kirche. Und, doch, in den letzten Jahren ist auch so einiges gereift.

Ich habe die Hoffnung, dass wir während der diözesanen Weiterbildung am 13. und 14. Februar (Siehe S. 3 & 4) ganz konkrete Antworten für unsere lokalen Realitäten finden können und ausgehend von unseren Fragen und Sorgen, aber auch von unseren Freuden, gemeinsam Gutes und Neues entwickeln können – damit unser Glaube Frucht trägt. Und ohne Angst, sondern voller Hoffnung, weil der Sommer kommen wird... Manche Fragen werden bleiben, manches wird ungelöst bleiben. Aber nur so, im steten Fragen, Suchen und Leben wird es uns gelingen in die Antworten hineinzuleben...

Herzliche Einladung!

Isabella Senghor
Bischöfliche Beauftragte

Bistumsregionalleitung Deutschfreiburg

Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg | 026 426 34 17 | bistumsregion@kath-fr.ch | www.kath-fr.ch

Jana Courtois: Praktikantin Kommunikation

Neue Praktikantin: Jana Courtois

Nach einer mühsamen Wanderung sitze ich auf dem Gipfel des Berges, auf meinen Knien liegt mein Skizzenheft und in der Hand mein Lieblingsstift. Genau in diesem Moment fühle ich mich geborgen.

Das bin ich, die neue Praktikantin in Kommunikation. Ich bin 20 Jahre alt und habe meine Matura letztes Jahr im Kollegium Heilig Kreuz gemacht. Mit einem Vater aus Frankreich und einer Mutter aus dem Wallis bin ich zweisprachig aufgewachsen.

Es ist schwierig, mich selbst zu beschreiben, doch es gibt schon ein paar Eigenschaften, die mich definieren... Ihr werdet mich selten ohne mein Skizzenheft antreffen. Ich liebe es, meine Umgebung, meine Gedanken sowie meine Ideen zu skizzieren. Wenn ich nicht am Zeichnen bin, bin ich entweder am Singen, am Orgel spielen oder ... im Büro der Fachstelle Kommunikation.

Ich freue mich auf die nächsten 6 Monate mit euch!



Hinweis in eigener Sache

Liebe Leser/innen

Das Mitteilungsblatt wird in Zukunft nur noch alle zwei Monate erscheinen. Mit dem Wegfall der Stellenprozente von Chiara Bovigny (siehe S. 7) müssen die Aufgaben in der Kommunikation effizienter gestaltet werden.

Das Mitteilungsblatt wird sich - ganz im Sinne der diözesanen Weiterbildung - wandeln und tiefere Einblicke in bestimmte Themen geben. Sicher wird dies auch seine Zeit brauchen, bis das richtige Format gefunden ist, jedoch sind wir zuversichtlich, dass das neue Mitteilungsblatt für alle Lesenden ein Gewinn sein wird.

Damit keine Informationslücken entstehen und ihr auf dem Laufenden bleibt, werden wir einen E-Mail-Newsletter lancieren. Aus rechtlichen Gründen werden wir euch beim ersten Newsletter (im März/April) bitten, den weiteren Erhalt mit einem Klick zu bestätigen.

Geburtstage



Wir gratulieren recht herzlich
Abbé Evode Bigirimana zu seinem goldenen Jubiläum, zu seinem **50. Geburtstag**, den er am 1. Februar feiern durfte



Diözesane Weiterbildung



Wagen wir den Wandel!

Diözesane Weiterbildungstage 2024-2025

Die im Mai 2024 begonnenen diözesanen Weiterbildungstage werden fortgesetzt, in einer Form, die ich mir wirklich synodal wünsche. In der Vergangenheit waren diese Tage Treffen von „Berufstätigen in der Kirche“. Jetzt möchten wir („wir“, also nicht ich allein) ihnen eine breitere Dimension verleihen: Dass alle am Leben der Kirche interessierten Personen ihre Stimme auf lokaler Ebene einbringen können. Dass das, was alle betrifft, zumindest von allen, im Licht des Heiligen Geistes, wahrgenommen wird.

In der Phase von 2024 wurde festgestellt, dass unsere pastoralen Strukturen einer vergangenen Zeit entsprechen (die Zahl der Gottesdienste bleibt stabil, obwohl die Zahl der Gläubigen gesunken ist) und es den neuen Gläubigen (in wachsender Zahl) nicht immer ermöglichen, eine christliche Gemeinschaft zu finden, in der sie die Freude des Glaubens erleben können. Die Gute Nachricht ist ein wunderbarer Schatz, der allen angeboten wird: Wie können wir ihn sichtbar machen?

Ich nehme seit etwas mehr als 40 Jahren aktiv am Leben der Kirche teil, ich höre diese Fragen ständig, aber wenn man nichts unternimmt, wird es nicht mehr viele Menschen geben, welche diese Fragen stellen. Die Fragen auf diese allgemeinen und unvermeidlichen Fragen hängen auch von den Orten, den Personen und ihren Charismen ab, daher die lokale Dimension.

Ich freue mich sehr auf diese Veranstaltung!

+ Charles Morerod op

Diözesane Weiterbildung

Der zweite Teil der diözesanen Weiterbildung – nach dem gemeinsamen Tag am 7. Mai 2024 in der Palexpo in Genf – wird nicht an einem zentralen Ort stattfinden. Dies ist der ausdrückliche Wunsch von Bischof Charles Morerod, um so den lokalen Gegebenheiten Rechnung zu tragen, wenn es um den Wandel in der Kirche und die notwendigen Strukturveränderungen geht.

Am Donnerstag, 13. Februar, treffen sich nachmittags in einem ersten Schritt die hauptamtlich Seelsorgenden, um bestimmte Handlungsfelder in den Blick zu nehmen, in denen sie Veränderungen anstreben. Für den Abend sind Ehrenamtliche und kirchlich interessierte Personen eingeladen, um gemeinsam mit den Hauptamtlichen darüber nachzudenken, wie synodale Strukturen eingeführt, vertieft und gestärkt werden können und welche konkreten Projekte oder Themen sie angehen wollen.

Am Freitag, 14. Februar, treffen sich alle Hauptamtlichen des Bistums in Renens VD. Neben der gemeinsamen Feier werden die Themen des Vorabends zur Diskussion gestellt.

Programm der diözesanen Weiterbildungstage

Donnerstag, 13. Februar 2024

Ort: Pfarreihaus St. Antoni

14.00 – 17.30 Uhr: Gemeinsame Arbeit aller Seelsorgenden

Auf der Grundlage des Schlussdokuments der Bischofssynode (Nr. 81–84) werden die Seelsorgenden in die kirchliche Unterscheidung eingeführt, um so die Handlungsfelder zu eruieren, in denen sie Veränderungen anstreben.

18.00 Uhr: Abendessen im Senslerhof

19.30–21.00 Uhr: Abendprogramm mit den Ehrenamtlichen aus den Pfarreien

Im Mittelpunkt stehen das Gespräch im Geist und die gemeinschaftliche Unterscheidung. Am Ende der Begegnung sollen zwei bis drei konkrete Themen für Veränderungen benannt werden, die für den Vormittag des 14. Februar weitergeleitet werden.

Freitag, 14. Februar 2025

Ort: Katholische Pfarrei St. Franziskus von Assisi in Renens

Av. de l'Église-Catholique 2B, 1020 Renens

ab 8.30 Uhr: Empfang mit Kaffee/Tee und Gipfeli auf dem Kirchplatz

9.30 Uhr: „Weitergehen auf dem Weg“

Erste Perspektiven und konkrete Vorschläge aus den fünf Bistumsregionen, ausgehend vom Vorabend auf lokaler Ebene.

10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Bischof Charles Morerod

11.45 Uhr: Erneuern und verändern: Ja, mit welchen wesentlichen Elementen?

Mit Austausch, Beiträgen und Impulsen von Jean-François Clément, Bürgermeister von Renens; Laurence Bohnenblust Pidoux, Synodalrätin und Mitverantwortliche für den Prozess Kirche 29 der reformierten Kirche des Kantons Waadt.

12.35 Uhr: Aussendung durch Bischof Charles Morerod

ab 13.00: Uhr Festlicher Moment mit verschiedenen Speisen in den Räumlichkeiten unter der Kirche

Nacht der Lichter mit Friedenslicht



Eindrücke von der ökumenischen Nacht der Lichter mit der Übergabe des Friedenslichts

3. Adventssonntag in der Kirche St. Paul in Freiburg

Alle Menschen wünschen sich ihn:
Kinder, Jugendliche, Männer, Frauen, Menschen aller Nationen.

Wir singen bange um ihn gestützt von wohlklingenden Musikinstrumenten, dass er komme, dass er stärker ist als all das aktuelle Kriegsgerassel mächtiger Despoten DER FRIEDEN.

Wir tun es in vielen Sprachen, gemeinsam, zur gleichen Zeit, uns verstehend ohne wortwörtlich zu verstehen.

Einige erzählen von dem Schrecklichen, das sie erfahren haben.

Sternsingerkinder geben das Licht aus Bethlehem weiter, das in Wien das ganze letzte Jahr Asyl erhalten hat.

Alle bitten Gott, dass er / sie mit allmächtiger Schöpfungskraft den Krieg aus der Welt verbannt.

Alle wollen nicht aufhören zu hoffen.

Ich denke insgeheim, wie schön es wäre, wenn wir diesen einen Satz von John Lennon aktiv umsetzen könnten:
Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin. Wenn es doch nur so einfach wäre ...

Monika Dillier, Leiterin Fachstelle Jugendseelsorge

Goodbye Chiara Bovigny



Liebe Kolleg/innen und Leser/innen

Dies sind wahrscheinlich die letzten Zeilen, die Sie von mir als Kommunikationsmitarbeiterin lesen werden. Nach reiflicher Überlegung und eineinhalb Jahren Arbeit in der katholischen Kirche in Freiburg habe ich mich entschieden, einen Neuanfang zu wagen. Deshalb habe ich zum 31. Dezember sowohl meine Stelle als Kommunikationsbeauftragte der Pfarreiseelsorge der Stadt Freiburg und Umgebung als auch meine Stelle als Kommunikationsmitarbeiterin der Bistumsregion Deutschfreiburg aufgegeben.

Ich habe eine Stelle als Mediensprecherin bei der Kantonspolizei Bern erhalten, die ich im Januar angetreten habe. Ich habe beschlossen, mich weiterhin gelegentlich ehrenamtlich in der Pfarrei zu engagieren. Auf diese Weise werden die wertvollen Beziehungen, die ich zu den Menschen in der Pfarrei und zu meinen Arbeitskolleg/innen aufgebaut habe, nicht abreißen. Meine Entscheidung, die Stelle zu wechseln, war dadurch motiviert, dass ich generell mehr arbeiten wollte, vor allem aber, dass ich wieder mehr journalistisch und medienorientiert arbeiten wollte. Diese

eher redaktionelle als technische Seite hatte mir seit einiger Zeit gefehlt. Mir fehlte auch die Leidenschaft oder Berufung, diese Arbeit langfristig zu machen. Ausserdem waren die Jahre 2023 und 2024 nicht einfach für mich. Ich brauchte einen Neuanfang, sowohl beruflich als auch persönlich.

Ich bin dankbar, dass ich nach meinem Studium diese berufliche Chance bekommen habe und dass ich eingestellt wurde, obwohl ich im sechsten Monat schwanger war. Die Arbeit in der Pfarrei und in der Bistumsregion hat mir sehr viel Spass gemacht. Die Aufgaben waren interessant und ich habe in den eineinhalb Jahren viel gelernt. Diese Fähigkeiten werden mir bei meiner Anstellung bei der Kantonspolizei Bern sehr nützlich sein.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei meinen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die mir immer mit Rat und Tat zur Seite standen, ein offenes Ohr für mich hatten und auf meine Wünsche und Bedürfnisse eingegangen sind, und ganz besonders beim Kommunikationsteam und dem Sekretariat der Bistumsregionalleitung, die mir ihr wertvolles Fachwissen zur Verfügung gestellt haben, ohne das ich meine jetzige Tätigkeit nicht hätte ausüben können.

Wie ein aktives Mitglied der Pfarreiseelsorge der Stadt Freiburg sagte: «Dieser Wechsel hat einige Analogien zu Fahrradreisen: Das Gleichgewicht finden mit all dem Gepäck, das man mitnimmt, der Aufbruch ins Unbekannte mit Vorfreude aber auch Unsicherheit.»

Vielen Dank auch an Sie alle, treue Leserinnen und Leser unseres Mitteilungsblattes. Ich hoffe, Sie bald wiederzusehen und wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2025!

Chiara Bovigny

BÂTIR SUR LE ROCK

— *Rockabend* —



Wo?

Im Christ-Roi
Freiburg

Tanzkurs

von 18h bis 19h!

Wann?

28. Feb. um 19h

Anmeldung:

Bis zum 24. Feb.



Veranstaltung Bibelwerk

GEH NACH NINIVE!
BIBLIODRAMA ZU JONA 3 UND 4

Bildungszentrum Burgbühl
Bildungszentrum Burgbühl, 1713 St. Antoni
Mi, 19. März 2025, 19.30-21.00 Uhr

 KATHOLISCHE KIRCHE
FREIBURG

 Schweizerisches
Katholisches
BIBELWERK

Ein störrischer Prophet, ein König, der in Sack und Asche geht, eine ganze Stadt, die umkehrt, ein Gott, der lästige Fragen stellt und sich von seinem Plan abbringen lässt.

So einiges begegnet uns im Buch Jona, lässt uns irritiert den Kopf schütteln oder ist uns ganz vertraut.

Im Bibliodrama stehen auch wir auf und gehen nach Ninive, sind eine Stadtbewohnerin oder Jona, vielleicht König oder Gott. Wir treffen auf Fragen, suchen nach Antworten, wir bringen uns selber in die biblische Geschichte hinein und lassen uns durch sie berühren und bewegen.

Leitung: Rita Pürro Spengler

Veranstalter: Bibelwerk
Deutschfreiburg, Fachstelle
Bildung und Begleitung

Anmeldung bis 10. März:

rita.puerro@pfarrei-murten.ch

Kosten: kostenlos



Zweisprachige Jugendreise nach Holland
Segelturn auf der "Orion"
17. bis 25. August 2025

Fachstelle Jugendseelsorge JUSESO

Abenteuer auf See – bist du dabei?

Eine Woche Segeln auf der Orion! Gemeinsam mit anderen jungen Menschen (ab 15 bis 25 Jahre) aus dem Kanton Freiburg und anderen Kantonen entdeckst du holländische Inseln, lernst das Handwerk der Matros*innen und spürst die Kraft von Wind und Wasser.

Das erwartet dich:

- Segeln und Anlegen in verschiedenen Häfen
- Entdecken von Inseln und Küsten
- Kochen, Lachen und Abenteuer erleben
- Neue Freundschaften und unvergessliche Erlebnisse
- Kraft tanken, die Natur spüren und neue Ideen finden.

Mit unserem Skipper, einer Maat und Begleitpersonen ziehst du an einem Strang und steuerst die Orion sicher von Hafen zu Hafen. Jetzt mitmachen und Teil der Crew werden!

Sichere dir deinen Platz und erlebe das Abenteuer deines Sommers!

Datum: 17. bis 25.08.2025

Infoabend: 10.06.2025, 19:30 Uhr in Freiburg

Ort: Holland

Starthafen Enkhuizen am IJsselmeer

Kosten: CHF 650-700

Zu wenig Geld? Frag bei der Juseso um Unterstützung an.

Reiseleitung: Juseso Deutschfreiburg
in Zusammenarbeit mit Fri-Soul.

Fragen? Melde dich per Email oder Telefon
juseso@kath-fr.ch oder Monika Dillier, 078 628 85 21
reto.doerig@edufr.ch - www.fri-soul.ch

Anmeldung ab sofort bis 10.02.2025

anmelden mit QR-Code



Vortrag Bewegung "Donnerstag in Schwarz"



**Jeder Schritt zählt
um das Tabu
zu brechen**

**Donnerstag-in-Schwarz
*Jeudi-en-noir***

**06.02.25 um 18.30h-ca 20h
Hasliweg 4, Dürdingen
Reformiertes Zentrum**



**Konferenz von
Referentin Nicole Ashwood
und /et
ad hoc-Ausstellung / *exposition*
*laKre-Art***

**Vortrag über die Bewegung
*Conférence au sujet
du mouvement***

**mit Präsentation
des Wandteppichs
*avec présentation du tapis
mural***

**Austausch mit Apero
*Echange avec apéro***



*Chaque pas
compte
pour briser le tabou*

Es handelt sich um eine Konferenz mit Pfarrerin Nicole Ashwood vom oekumenischen Rat der Kirchen (Genf).

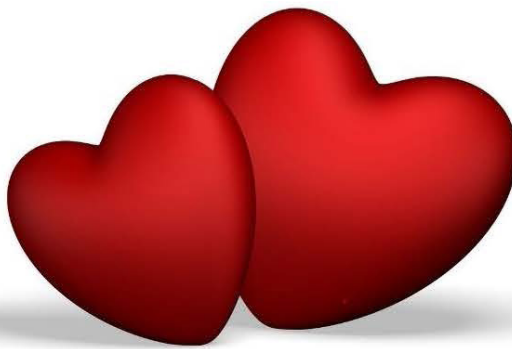
Weitere Infos: <https://www.oikoumene.org/de/what-we-do/thursdays-in-black>

Segensfeier zum Valentinstag

Freitag, 14. Februar 2025, 19.30 Uhr
Pfarrkirche Plaffeien

Alle Menschen, die sich in einer Beziehung befinden, unabhängig wie sie zusammenleben, können ihre **Verbindung segnen** lassen

**Wir feiern die
Freundschaft,
Liebe und
Treue**



Alle Paare sind herzlich eingeladen

*besonders auch Paare, die im 2025 z.B.
silberne, goldene, diamantene Hochzeit feiern*

Jubla & Juseso

Begegnungsnacht

7. Februar 2025

Für alle Jugendlichen ab 15 Jahren

Fackelwanderung von Düdingen nach
Fribourg mit Zwischenstopps

Treffpunkt: 20.00 Uhr Bahnhof Düdingen
Schlusspunkt: ca. 23.00 Uhr Bahnhof Fribourg

Anmeldung und Infos:

<https://forms.gle/aKYDP7yYCT7KWKS58>



**jubla
frybùrg**

Juchterwiis
as Abenteuer!





Foto: Siegfried Ostermann

Creative Open Worship Nigh

Am 22. Februar 2025 um 19:30 Uhr in der Katholischen Kirche in Plaffeien

Der 'Creative Open Worship Night' ist ein Abend gezeichnet von Musik, Tanz, Malerei und vor allem: Lobpreis. Ziel ist es, die Christen vom Kanton Freiburg zu vereinen um Jesus anzubeten – egal ob Französisch- oder Deutschsprachig, egal ob Katholisch, Reformiert oder frei Evangelisch.

Das Angebot richtet sich an Menschen jeden Alters, aber vor allem an Jugendliche und junge Erwachsene von 15-30 Jahren. Diese Ausgabe findet am 22. Februar um 19:30 in der katholischen Kirche in Plaffeien statt gefolgt von einem gemütlichen Apéro. Zusammen wollen wir Gottes Gegenwart erleben und jede/r soll ihn auf seine ganz persönliche Art loben dürfen.

Website: www.crownfribourg.ch

Kontakt: crownfribourg@gmail.com

Ein Beispiel für Umgang mit Macht

Der Film und Oscar-Kandidat «Konklave» über die Papstwahl regt zu Diskussionen an. Auch der Theologin Ann-Katrin Gässlein von der Universität Luzern hat der Film reichlich Stoff zum Nachdenken geliefert.

Wie haben Sie den Film persönlich wahrgenommen?

*Ann-Katrin Gässlein**: Mir hat der Film ausgesprochen gut gefallen, was nicht nur am Thema, sondern auch an der filmischen Machart liegt. «Konklave» erinnert an ein Kammerspiel, lebt von der Reduktion auf Raum und Zeit. Er bringt die Protagonisten allmählich zum Vorschein und gegeneinander in Stellung und überrascht mit immer neuen Wendungen. Die schauspielerische Leistung einzelner Personen – vor allem von Ralph Fiennes – ist enorm. Seine Mimik – knapp und reduziert – lässt unterschiedlichste Emotionen erahnen. Einzig bei der Musik hätte ich für weniger Melodramatik plädiert. Und ich hätte der deutschen Synchronisation empfohlen, die liturgischen und biblischen Texte nochmals von einer Fachperson auf Aussprache prüfen zu lassen.



Halten Sie den Film inhaltlich für realistisch in puncto Wahlprozedere im Konklave? Stichwort: Intrigen.

Ich bin keine Spezialistin für die vatikanische Personalpolitik und schliesse mich der Interpretation des Regisseurs an: Dass hier ein Paradebeispiel für den Umgang mit Macht gezeigt wird und viele Aspekte auch auf andere Organisationen übertragen werden können, in denen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen und mit unterschiedlichen Zielen zusammenkommen. Einige Dinge aber sind typisch für das Konklave der Papstwahl.

Bild: zVg

Welche konkret?

Gemäss Kirchenrecht kann jeder getaufte Mann mit gültiger Weihe Papst werden. Er muss nicht Kardinal sein oder sich als Erzbischof bewiesen haben. Gleichzeitig wäre es in der katholischen Karrierekultur undenkbar, dass einflussreiche Kleriker von sich aus offen Interesse für das Papstamt anmelden, sich auf transparentem Weg «bewerben» und einer fairen Auseinandersetzung mit anderen Kandidaten stellen würden. Einerseits werden so Prozesse sakralisiert, andererseits Interessen, Strategien und Allianzen bewusst verschwiegen. Trotzdem wirkt natürlich nicht nur der Heilige Geist, sondern die menschliche Politik: Die Abschottung des Wahlgremiums, die Aufdeckung von Skandalen und Hinterzimmer- und Treppenhausabsprachen bringen Bewegung in die Sache. Dazu kommt: Ein neuer Papst muss mehrheitlich gewählt werden, vorher darf niemand nach Hause. Diese Situation macht auch etwas mit dem Gewissen und dem Verantwortungsbewusstsein der Kardinäle.

Was sagen Sie dazu, dass am Ende ein Intergeschlechtlicher Papst wird?

In der Kritik wird gerade der überraschende Schluss des Filmes als «Hommage an den Zeitgeist» beschrieben, in dem Sinne, dass Nonbinarität im Kontext der LGBTQIA-Bewegung als wichtiges Thema Raum erhalten darf. Das kann man so lesen – muss man aber nicht. Gute Filme zeichnen sich durch Mehrdeutigkeit in der Rezeption aus.

Ein Beispiel für Umgang mit Macht

Wie sehen Sie das persönlich?

Ich lese das Ende als eine theologische Reflexion: Kardinal Benitez wird als Figur gezeichnet, die sich für Frieden und Völkerverständigung und besonders für die Kinder und Frauen als Opfer von Gewalt einsetzt. Er tritt so bescheiden, nachdenklich, gewaltlos, mitfühlend, mutig und selbstlos auf, dass er christusähnliche Züge annimmt. Ein solcher Mensch – so verstehe ich den Schluss – kann nicht in den Polen männlich oder weiblich verortet werden. Er muss sich weder durch Zeugungs- noch Gebärfähigkeit beweisen, sondern bringt aus den biologischen und sozialen Kategorien der Geschlechter die jeweils besten Eigenschaften mit. Das macht ihn zu dem am besten geeigneten Religionsoberhaupt. Die Tragik liegt darin, dass eine solche Figur im Kontext eines religiösen Systems – und das betrifft ja nicht allein die römisch-katholische Kirche – ausschliesslich als eine männlich gelesene Person existieren kann, die ihre weibliche Seite sogar vor sich selbst verleugnen muss.

Halten Sie «Konklave» für eine gelungene bzw. realistische Simulation für die nächste – echte – Papstwahl?

Um das zu beurteilen, kenne ich die Diskussionen rund um mögliche Nachfolger von Papst Franziskus zu wenig. Ich kann mir aber vorstellen, dass einige Punkte auch bei der nächsten Wahl eine Rolle spielen werden.

Die da wären?

Der wachsende Einfluss der Kirche in Afrika etwa, die ihre eigenen Themen mitbringt. Traditionalisten, die nicht nur auf eine Rückkehr der alten liturgischen Formen hoffen, sondern sich auf einem Kreuzzug mit dem «Zeitgeist» wähnen, sowie die verbliebenen Verfechter einer liberalen Kirche mit ihren Anliegen für Frauenrechte und interreligiöse Verständigung. Was im Film gefehlt hat, war das Thema Synodalität, das in der römisch-katholischen Kirche sehr dominant geworden ist – das wäre für den Film wohl zu abstrakt gewesen. Auch die Aufarbeitung von sexuellem Missbrauch hat eine grosse Dimension: Ich hoffe sehr, dass die Vergangenheit der Papstkandidaten auf diesen Punkt hin besonders durchleuchtet wird. Gleichzeitig zeigt die letzte Einstellung des Films aber auch, dass alle Personalpolitik nur vorläufig ist: Die Sonne geht auf – das Tagwerk ruft – die Menschen gehen ihrem Dienst in der Kirche nach. Das wird auch nach der nächsten Papstwahl so sein.

Interview: Wolfgang Holz, kath.ch

*Ann-Katrin Gässlein ist Theologin in der Citypastoral bei der Katholischen Kirche im Lebensraum St. Gallen und seit 2017 wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft der Universität Luzern.

Unter der Bezeichnung «Christ&Welt» publiziert der Schweizerische Katholische Presseverein (SKPV) wöchentlich eine Zeitungsseite mit kirchlichen und religiösen Themen. Verfasst und redaktionell verantwortet wird die Seite von der «Luzerner Zeitung», wo sie jeweils am Freitag erscheint. Die Redaktion des Mitteilungsblattes der Bistumsregion Deutschfreiburg veröffentlicht einen Beitrag oder zwei Kommentare pro Monat und bedankt sich beim SKPV für die gute Zusammenarbeit. Alle Christ&Welt-Seiten finden Sie unter www.skpv.ch.



ACSP Association catholique suisse pour la presse
SKPV Schweizerischer katholischer Presseverein
ACSS Associazione cattolica svizzera per la stampa
fördert christliche Medienarbeit • en faveur des médias chrétiens

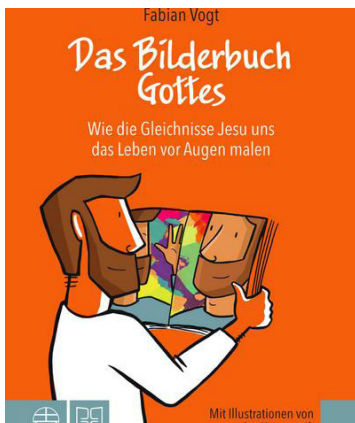
Christ  Welt
Zeitungsseiten zu aktuellen Fragen



Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser – In 28 Tagen von Genf nach Schaffhausen

Mit dem Wanderführer «Auf den Spuren der Hugenotten und Waldenser» begeben wir uns auf eine Zeitreise ins 17. Jahrhundert. Tausende von Hugenotten und Waldenser mussten ihre Heimat verlassen. Verfolgt und vertrieben zogen die meisten Richtung Deutschland und durchquerten dabei die Eidgenossenschaft. Viel Leid, aber auch viel Hoffnung begleitete dabei die Glaubensflüchtlinge. Die heutige Kulturroute erstreckt sich zwischen Genf und Schaffhausen über 580 Kilometer. Sie führt entlang der einstigen Fluchtrouten, macht hier und da einen Abstecher an kulturhistorisch spannende Orte, an welchen das Kulturerbe erfahren und erlebt werden kann.

Florian Hitz, Fink Medien 2023



Das Bilderbuch Gottes – Wie die Gleichnisse Jesu uns das Leben vor Augen malen

Jesus hat es geliebt, Gleichnisse zu erzählen – mitreissende Geschichten, die vor Augen malen, wie ein Leben voller Glaube, Liebe und Hoffnung aussieht. Fabian Vogt stellt zwölf dieser faszinierenden Erzählungen vor und zeigt, welche Kraft in ihnen steckt – und dass sie nach wie vor Lust machen, das eigene Leben „weiter zu malen“. Die launigen und originellen Illustrationen von Joy Katzmarzik bereichern die Texte und machen die Lektüre zu einem besonderen Lesevergnügen. Im Anhang gibt es zudem vielfältige Anregungen zum Weiter-Denken: für sich selbst, für Gruppen oder für Gottesdienste.

Fabian Vogt / Joy Katzmarzik, Deutsche Bibelgesellschaft 2024



Beten – 30 Bildkarten mit Gebeten für Jugendliche in Schule und Religionsunterricht

Nicht immer ist es für Lehrpersonen leicht, die passenden Worte zu finden. Die thematisch sortierten Gebetskarten aus der Feder der erfahrenen Religionspädagogin Melanie Jacobi helfen, gemeinsam mit Jugendlichen die richtigen Worte in einem Moment der Stille zu fassen. Das Bildkarten-Set deckt alle wichtigen Stationen eines Schüler:innenlebens ab: Vom gemeinsamen Morgengebet in der Schule über Fürbitten für Prüfungen bis zu Gebeten für den Schulschluss. Auch sensible Themen wie der Tod von Mitschüler:innen und Lehrpersonen werden nicht ausgespart. Eine hilfreiche Sammlung für alle Pädagog:innen, die mit Gebeten in der Schule, auf Klassenfahrten und zum Schulabschluss einen besonderen Akzent setzen wollen. So kann die Schulgemeinschaft dem christlichen Glauben im Schulalltag Raum geben.

Melanie Jacobi, Don Bosco 2024

Fachstelle Katechese

katechese@kath-fr.ch | 026 426 34 25
www.kath-fr.ch

Bilderbuchstunden am Mo, 10.2.2025, 16.30-18.30 Uhr, PH Freiburg, Murtengasse 34, 1700 Freiburg; Kosten: CHF 40.-; Anmeldung auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch

Erwachsenenkatechese in unserer Pfarrei - Wie gehen wir das an? am Fr, 14.3.2025, 16.30-19.30 Uhr, Bildungszentrum Burgbühl, St. Antoni, Viktor-Schwaller-Haus, Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 28.2.2025 auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch

Kein Feedback bekommt man nie! Lernen Sie praktische Tools und Strategien kennen, um wirksames und zielgenaues Feedback zu geben und anzunehmen am Mi, 2.4.2025, 14.00-17.45 Uhr, Saal Abraham, Bd. de Pérolles 38, 1700 Freiburg, Kosten: CHF 40.-; Anmeldung bis 19.3.2025 auf www.kath-fr.ch/katechese oder an katechese@kath-fr.ch

Fachstelle Kirchenmusik

kirchenmusik@kath-fr.ch
www.kath-fr.ch/kirchenmusik

Singen kann man nie genug! Impulse für das gemeinsame Singen in der Familie am **ACHTUNG NEUES DATUM Di, 8.4.2025**, 14.00-16.00 Uhr, keine Kosten (freiwilliger Unkostenbeitrag),

Fachstelle Bildung und Begleitung

bildung@kath-fr.ch | 026 426 34 85
www.kath-fr.ch/bildung

Geh nach Ninive! Bibliodrama zu Jona 3 und 4

Ein störrischer Prophet, eine reuige Stadt, ein Gott mit überraschenden Fragen. Im Bibliodrama erleben wir, wie diese alte Geschichte uns heute bewegt am Mi, 19.3.2025, 19.30-21.00 Uhr, keine Kosten; Bibelwerk Deutschfreiburg, Fachstelle Bildung und Begleitung; Anmeldung bis 10.3.2025 bei: rita.puerro@pfarrei-murten.ch



Sainte –
CENTRE Ursule

Centre Sainte-Ursule

Rue des Alpes 2, 1700 Freiburg
026 347 14 00
www.centre-ursule.ch

Lieder des Herzens mit Nelly Kuster am Sa, 15.2.2025, 9.30-11 Uhr, Centre Sainte-Ursule, Leitung: Nelly Kuster, Theologin und Singfrau; Anmeldung bitte bis 3 Tage vor der Veranstaltung im Sekretariat des Centre Sainte-Ursule secretariat@centre-ursule.ch – oder kurzfristiger direkt bei Nelly Kuster + 41 79 424 3117, Kosten: CHF 20.-

Deutschfreiburger Wallfahrten 2025

Mariastein: Mittwoch, 30. April 2025; Seelsorger Daniel Schwenzer

La Salette und Ars: Montag, 23. Juni bis Donnerstag, 26. Juni 2025; Seelsorger: Pater Piet Cuijpers
Sachseln/Flüeli/Ranft: Sonntag, den 31. August 2025; Seelsorger Pater Thomas Sackmann

Einsiedeln/Rosenkranzsonntag: Sonntag, den 5. Oktober 2025
Organisation sämtlicher Reisen: Horner Reisen; Tel. 026 494 56 56; www.horner-reisen.ch; E-Mail: info@horner-reisen.ch
Reiseleitung sämtlicher Reisen: Berthold Rauber; 079 175 31 02
E-Mail: rauber.berthold@rega-sense.ch

Fachstelle Jugendseelsorge

juseso@kath-fr.ch | 026 426 34 55
www.kath-fr.ch

Segelturn auf der "Orion", 17.-25.8.2025, zweisprachige Jugendreise nach Holland, Kosten: CHF 650-700, Alter: 15-25 Jahre, Anmelden bis 10.2.2025 unter juseso@kath-fr.ch

WABE – Wachen und Begleiten

Seebezirk und Region Laupen: 031 505 20 00
Sensebezirk und deutschsprachiger Saanebezirk: 026 494 01 40
www.wabedeutschfreiburg.ch

Trauercafé jeden 2. Sonntagnachmittag im Monat. Das Trauercafé wird von Trauerbegleitenden moderiert. Nächstes Treffen am So, 9.2.2025, 14.30-16.30 Uhr, Café Bijou (Stiftung ssb Tafers). Kosten und Anmeldung: keine.



Sainte –
CENTRE Ursule

Centre Sainte-Ursule

Rue des Alpes 2, 1700 Freiburg
026 347 14 00
www.centre-ursule.ch

Lieder des Herzens mit Nelly Kuster am Sa, 15.2.2025, 9.30-11 Uhr, Centre Sainte-Ursule, Leitung: Nelly Kuster, Theologin und Singfrau; Anmeldung bitte bis 3 Tage vor der Veranstaltung im Sekretariat des Centre Sainte-Ursule secretariat@centre-ursule.ch – oder kurzfristiger direkt bei Nelly Kuster + 41 79 424 3117, Kosten: CHF 20.-



Flüchtlinge
Willkommen
im Sensebezirk

Flüchtlinge Willkommen im Sensebezirk

www.fwis.ch
info@fwis.ch

Nächste Daten Kinderatelier:

Mittwoch, 05.02., 15 bis 17 Uhr – Freiwillige gesucht!

Freitag, 07.03., 14 bis 16 Uhr – Freiwillige gesucht!

Nächste Daten Abendtreff:

Mittwoch, 19.02., 19 bis 21 Uhr – Freiwillige gesucht!

Dienstag, 18.03., 19 bis 21 Uhr – Freiwillige gesucht!



Adoray
Freiburg

Adoray Freiburg

freiburg@adoray.ch
www.adoray.ch/orte/freiburg

Nice Sunday - Lobpreis-Gottesdienst am 2.2.2025, 18.00-19.00 Uhr, Pfarrkirche Schmitten für alle Generationen mit anschliessender kurzer Anbetung und Chill Out. Jeden ersten Sonntag im Monat.

Lobpreisabend - Lobpreis, Impuls, Anbetung & Gemeinschaft am 9 & 23.2.2025, 19.30 Uhr, in der Hauskapelle des Convict Salesianum, Av. du Moléson 21, 1700 Freiburg.

CROWN – Inspire Day

am 15. März 2025 in Flamatt von 16:00 – 21:30 Uhr

Die Konzerte werden in der Aula der Primarschule Flamatt stattfinden und die Stände werden draussen auf dem Kirchenvorplatz sein

Weitere Infos: Damien Favre: damien.favre@kath-fr.ch
<https://shine.ch/festival-fr/>